

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Freitag, 16. Februar 1973

Blatt 291

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Entwicklungsplan für den 9. Bezirk
Park-and-Ride-Konzept für Wien
Heuer bereits die 200.000. Straßenlampe
40 Millionen für Sanierung des AKH
Wiener Wohnbau 1972

Lokal:

Fiaker-Verkehr in der Inneren Stadt wird überprüft
Die "Bunte weite Welt" im Wiener Rathaus

Wirtschaft:

St. Marx: Hochtechnisiert, personalsparend
Bauwirtschaftsbeirat erörtert wichtige
Rationalisierungsfragen

Kulturdienst:

Schüler und ihre Theater-Erlebnisse - Neuartiger
Wettbewerb des Kulturamtes der Stadt Wien

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

Neue Fernschreibnummer/ (1) 3240

k o m m u n a l :

=====

entwicklungsplan fuer den 9. bezirk

2 wien, 16. 2. (rk) fuer den 9. bezirk soll nun ein stadtentwicklungsplan ausgearbeitet werden. dies hat der planungsausschuss des gemeinderates in seiner letzten sitzung beschlossen. zahlreiche detailprojekte und einzelprobleme wie etwa der u-bahnbau, der der ausbau des areals vom franz josefs-bahnhof oder das uebergeordnete strassennetz machen eiremoeglichst baldige zusammenschau auf der ebene eines entwicklungsplanes notwendig. mit der arbeit wurde das oesterreichische zentrum fuer architekturforschung beauftragt. die kosten werden voraussichtlich 440.000 schilling betragen.

das wiener institut fuer standortberatung wiederum wurde beauftragt, eine studie ueber die optimale nutzung von freierwerdenden flaechen im wiener stadtgebiet vorzunehmen. dabei ist es grundsaeztlich egal, ob es sich um derzeit verbaute oder unverbaute flaechen handelt. die mittel- bis langfristige prognose soll alternative nutzungsmoeglichkeiten diverser areale - lagerplaetze, kasernen oder bahnhoeefe - enthalten. die voraussichtlichen kosten fuer diese arbeit machen 240.000 schilling aus.

0856

k o m m u n a l :

=====

park-and-ride-konzept fuer wien

1 wien, 16.2. (rk) ein park-and-ride-gesamtkonzept fuer wien soll noch heuer nach einem beschluss des planungsausschusses des gemeinderates von prof. e. e n g e l um 730.000 schilling ausgearbeitet werden.

in diesem konzept sollen vorschlaege fuer die organisation und den betrieb entsprechend den jeweiligen ausbaustufen des oeffentlichen massenverkehrs und des strassennetzes enthalten sein. dabei sollen etwa hundert standorte geprueft und auch entsprechende kostenermittlungen beziehungsweise belastungsprognosen vorgenommen werden.

eine weitere studie fuer park-and-ride wurde ebenfalls vom planungsausschuss in seiner letzten sitzung vergeben: die 'industrial development consulting ges.mbh.' soll im bereich von 19 stationen park-and-ride-aktivitaeten untersuchen und alle im umkreis von 250 meter in frage kommenden grundstuecke einer eingehenden pruefung unterziehen. die kosten fuer diese arbeit werden voraussichtlich 235.000 schilling ausmachen.

0853

k o m m u n a l :

=====

heuer bereits die 200.000. strassenlampe (ruf)

3 wien, 16. 2. (rk) wien baut seine oeffentliche beleuchtung weiter grosszuegig aus: im zweiten halbjahr 1973 wird bereits die 200.000. strassenlampe entzundet werden koennen.

international gesehen zaehlt wien zu den hellsten staedten der welt. die grosse zahl der beleuchtungskoeerper und deren hohe lichtstaerke fuehren zu dieser spitzenposition. dazu kommt, dass nur mehr ein verschwindend geringer teil, etwa ein zehntel der strassenbeleuchtung, aus ''guten, alten'' gluehlampen besteht, das gros machen die sehr leistungsfaeihigen gasentladungslampen aus.

fuer den neubau, die verbesserung und instandhaltung der wiener strassenbeleuchtung in diesem jahr hat der baubehoerdeausschuss des gemeinderates soeben 26,7 millionen schilling fluessig gemacht. grosse neubauvorhaben finden sich vor allem im bereich des wig-gelaendes am laaer berg, in der altmannsdorfer strasse und in den neuen siedlungsgebieten des 22. und 23. bezirkes. die auftraege wurden an 13 wiener spezialfirmen vergeben.

0920

k o m m u n a l :

=====

40 millionen fuer sanierung des akh

10 wien, 16.2. (rk) der gesundheitsausschuss des gemeinderates hat ueber antrag von gesundheitsstadtrat dr. otto g l u e c k in seiner letzten sitzung 40 millionen schilling fuer die sanierung des allgemeinen krankenhauses bewilligt.

dieser betrag ist notwendig, um fuer die neurologische universitaetsklinik neue raeumlichkeiten im derzeitigen alten gebaeude der kinderlinik - das nach fertigstellung der neuerrichteten kinderlinik frei werden wird - zu adaptieren. die alte psychiatrisch-neurologische klinik wird bekanntlich im rahmen des neubau des allgemeinen krankenhauses abgebrochen und ebenfalls durch einen neuen komplex ersetzt werden. das "provisorium in der kinderlinik" wird voraussichtlich rund zehn jahre lang bestehen.

der baukostenanteil der stadt wien fuer 1973 betraegt 25 millionen schilling.

1023

k o m m u n a l :

=====

wiener wohnbau 1972

7 wien, 16.2. (rk) die soeben fertiggestellte wiener wohnbaustatistik fuer das jahr 1972 weist mit 10.097 errichteten wohnungen gegenueber 1971 ein plus von 543 wohnungen oder 5,7 prozent auf.

seit dem jahr 1969 konnte somit erstmals wieder ein steigen der wohnbautaetigkeit in wien beobachtet werden.

4.755 oder 47,1 prozent der wohnungen wurden von gebietskoerperschaften - fast ausschliesslich gemeinde wien - 3.516 oder 34,8 prozent von gemeinnuetzigen wohnbauvereinigungen, 729 oder 7,2 prozent von sonstigen juristischen personen und 1.097 oder 10,9 prozent von privatpersonen errichtet. die durchschnittliche wohnungsgroesse hat sich weiterhin vergroessert: im jahre 1972 lag sie mit 69,6 quadratmeter um 2,1 prozent ueber dem wert von 1971. seit dem jahre 1969 sind die neu errichteten wiener wohnungen im durchschnitt um 7,5 quadratmeter groesser geworden.

0938

w i r t s c h a f t :

=====

st. marx: hochtechnisiert, personalsparend

6 wien, 16. 2. (rk) soeben hat das marktamt der stadt wien einen ersten erfahrungsbericht ueber die bisher fertiggestellten teilstuecke des fleischzentrums st. marx (schweinemarkt, rindermarkt, fleischgrossmarkt) erstellt. wirtschaftstadtrat otto p e l z e l - m a y e r erklarte dazu, die weitgehende technisierung in der neuen fleischhalle wirke sich vorteilhaft auf die rationalisierung des arbeitsgeschehens aus.

durch die zusammenlegung der beiden frueheren marktamtsabteilungen 'grossmarkthalle' und 'zentralviehmarkt' sei eine personaleinsparung von 30 bediensteten moeglich geworden, die nun fuer andere aufgaben des marktamts eingesetzt werden koennen. auf dem fleischgrossmarkt wurden von oktober bis dezember 1972 8 millionen kilogramm landware und 1,7 millionen kilogramm wiener ware eingebracht.

0935

L o k a l :

=====

fiaker-verkehr in der inneren stadt wir ueberprueft

5 wien, 16. 2. (rk) die durchfahrtsmoeglichkeit fuer fiaker vom heldenplatz zum josefsplatz, die frage der im 1. bezirk moeglichen standflaechen und fahrtrouten sind gegenstand eines verfahrens, das derzeit von der magistratsabteilung fuer technische verkehrsangelegenheiten in zusammenarbeit mit den interessenvertretern und zustaendigen dienststellen durchgefuehrt wird. dies teilte stadtraetin dr. maria s c h a u m a y e r im baubehoerdeausschuss des gemeinderates zu einem dfp-antrag mit.

0928

L o k a l :

=====

die ''bunte weite welt'' im wiener rathaus
eroeffnung der 10. internationalen reiseausstellung

12 wien, 16.2. (rk) handelsminister dr. josef s t a r i -
b a c h e r eroeffnete freitag vormittag in der volkshalle des
wiener rathauses die 10. internationale reiseausstellung ''bunte
weite welt'', die von der arbeitgemeinschaft der oesterreichisch-
auslaendischen gesellschaft alljaehrlich veranstaltet wird. nicht
weniger als 26 laender beteiligen sich heuer. von a bis z ist
nahezu das ganze alphabet vertreten, von albanien bis zaire
praesentieren naemlich die einzelnen laender ihre landschaft-
lichen und kulturellen schaetze.

landtagspraesident dr. wilhelm s t e m m e r begruesste
die diplomatischen vertreter zahlreicher laender und die anderen
ehrengaeste. er betonte in seiner ansprache, dass wir leider
in einer zeit leben, in der der weltfriede noch immer durch
kleinere und groessere ereignisse erschuettert wird. umso groessere
bedeutung haette es daher, dass jedes volk selbst dazu beitraegt,
bruecken der verstaendigung zu bauen. ''es ist dies eine aufgabe,
die jeder staatsbuenger - ob er nun auf urlaub oder aus wirt-
schaftlichen gruenden im ausland weilt - ebenfalls erfuellen
kann'', sagte stemmer. oesterreich - ein neutrales land im herzen
europas, umgeben von laendern verschiedenster gesellschaftlicher
systeme, sei dazu besonders praedestiniert.

handelsminister dr. staribacher begruesste das prinzip der
ausstellung, die voelkerverbindende touristik zu foedern und
bezeichnete das reisen als einen der groessten wuensche der
mensen unserer zeit. ''ich bin ueberzeugt, dass die voelker-
wanderung heuer ein ungeheures ausmass erreichen wird, und wir
in oesterreich bald die traumgrenze von 100 millionen ueber-
nachtungen erreichen werden.'' der minister wies darauf hin, dass
immer mehr oesterreicher ihren urlaub im ausland verbringen wollen.

die ausstellung, in der hostessen zu auskuenften zur verfuegung
stehen und reichhaltige prospekte zu erhalten sind, ist bei freiem
eintritt bis 3. maerz geoeffnet. wochentags von 10 bis 18 uhr,
sonntags von 9 bis 12.30 uhr.

w i r t s c h a f t :

=====

bauwirtschaftsbereit erörtert wichtige rationalisierungsfragen

8 wien, 16. 2. (rk) der bauwirtschaftsbeirat fuer wien trat freitag im rathaus unter dem vorsitz von hochbaustadtrat hubert p f o c h zusammen, um die problemkreise "arbeitsmarktpolitik", "generalunternehmen", "rationalisierung der reparaturarbeiten" und "kapazitaet der bauwirtschaft" eingehend zu erörtern.

obersenatsrat dipl. ing. s e d a (Leiter der gruppe hochbau), senatsrat dr. s k o p a l i k (wirtschaftliche planung) und innungsmeister ing. h o f s t a e d t e r hielten dazu spezialreferate.

anregung: generalunternehmer - reparaturkolonnen

obersenatsrat seda stellte die bereits weltweit feststellbare tendenz, bauvorhaben an generalunternehmen zu vergeben, zur diskussion. es sollte im interesse der rationalisierung kuenftig von der "mittelalterlichen bestellwirtschaft" zur industriellen angebotswirtschaft uebergegangen werden. das wuerde die teamarbeit von der planung bis zur fertigstellung wesentlich foerdern und optimale moeglichkeiten bringen. die generalunternehmervergabe koennte in verschiedenen varianten bis zum heute noch etwas utopisch klingenden "angebot des fertigen produktes bauwerk" durch den generalunternehmer vor sich gehen.

auch auf den reparatursektor koennte diese methode positive auswirkungen haben: bestimmte arbeiten wuerden durch spezialistenkolonnen unter der leitung eines baumanagers durchgefuehrt werden.

die teilnehmer des bauwirtschaftsbeirates sprachen sich grundsaeztlich positiv zu dem vorschlag "generalunternehmer" aus. allerdings muessen noch eine reihe von problemen, auch rechtlicher und finanzieller art, geloest werden.

senatsrat skopalik plaediert fuer anstrengungen aller sozialpartner, insbesondere durch verbesserung der aufstiegschancen die bauberufe attraktiver zu machen. dies sei wegen staendigen sinkens des inlaendischen arbeitskraeftepotentials, das derzeit

nur durch gastarbeiter aufgefuellt werden kann, notwendig.
prognosen fuer die naechsten jahre lassen jedoch eine zunahme
der inlaendischen arbeitskraefte auf dem bausektor erwarten.

innungsmeister hofstaedter stellte fest, dass die wiener
bauunternehmen im vergleich zu den uebrigen bundeslaendern noch
untermechanisiert seien. dies sei eine folge der geringeren
gewinnsparten in wien. der innungsmeister plaederte fuer
massnahmen, die zu einer vergroesserung des maschinen- und arbeits-
kraeftepotentials auf dem bausektor fuehren.

1353.